

Seetunnel Projekt 2008

Bürgerbegehren

Vorderseite

Was ist mit „Seetunnel Projekt 2008“ gemeint?

Das Seetunnel-Projekt 2008 ist ein Generalverkehrskonzept für Starnberg und Umgebung. Es vereint die Problempunkte hohe Verkehrsbelastung in der Stadt inkl. Durchgangsverkehr, Quell- Ziel- und Binnenverkehr, Eisenbahngleise am See, Seepromenade mit Seeanbindung, Parken und Verkehrsberuhigung der Innenstadt in Starnberg zu einer Lösung. Schritt für Schritt - je nach Geld - können die einzelnen Maßnahmen modulartig errichtet werden. Das Projekt 2008 wurde als Seetunnel für den Autoverkehr, aber auch für den Bahnverkehr konzipiert und ist die Lösung für Starnberg auf Dauer. Es beinhaltet folgende wesentliche Gesichtspunkte:

- Tieferlegung der gesamten Bahngleise mit Bahnhof See in einen Bahntunnel im Bereich der gesamten Seepromenade bis etwa Oberer Seeweg. Die dadurch oberirdisch freigewordenen Flächen sollen für die Seepromenade, für Märkte und Feste etc. so weit als möglich der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Das Projekt 2008 ermöglicht eine echte Seeanbindung mit Blick auf den See, ohne Zugverkehr an der Promenade. Die hohe Schallbelastung ist auf Dauer verschwunden.
- Bundesstrasse B2 und Leutstettenerstrasse werden am Autobahnende in Percha in einen Tunnel gefasst. Dieser ist ampelfrei und verläuft in direkter Linie durch die flache Bucht im Starnberger See in einem Seetunnel bis Weilheimerstrasse.
- Die Possenhofenerstrasse Staatsstrasse St 2063 wird am südlichen Ortsende von Starnberg ebenfalls in einem Tunnel geführt, welcher mit dem Seetunnel B2 verknüpft wird.
- Die Hanfelderstrasse wird über die vom Stadtrat beschlossene Westspange an den Seetunnel angebunden.
- Durch das Tunnelkonzept kann Starnberg und sein Stadtkern über die Hauptverkehrsadern unterirdisch angefahren werden, ohne oberirdisch Verkehr, Abgase und Lärm zu erzeugen. Auch der Durchgangsverkehr kann ohne Stopp auf kürzestem Weg abfließen. Dies zusammen bedeutet eine enorme Verkehrsentlastung für den gesamten Ort.
- Ein Parkhaus, versteckt unter dem See und der Seepromenade und anfahrbar aus dem Tunnelsystem ermöglicht das Besuchen von Innenstadt, Seepromenade und Bahnhof See, der Hauptbahnhof ist und bleiben wird, ohne Verkehrserzeugung quer durch die Stadt.
- Das Projekt 2008 ist zukunftsweisend und ermöglicht eine Verknüpfung von Strasse, Bahn, Schifffahrt und Fußgängerverkehr an einem zentralen Punkt im Kern Starnbergs mit kurzen Verbindungswegen.

Frage des Bürgerbegehrens:

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

Sind Sie dafür, dass die Stadt Starnberg

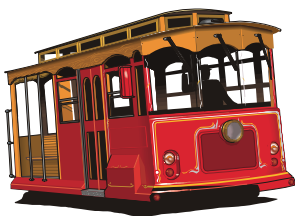
- (alle rechtlich zulässigen Maßnahmen) ergreift, damit das Seetunnel-Projekt 2008 schnellstmöglich realisiert werden kann, insbesondere die zuständigen Vorhabensträger für Bundesstrasse B2 und Bahn auffordert, die erforderlichen Anträge auf Planfeststellung für den Seetunnel zu stellen und
- alle rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten ausschöpft, damit die derzeitigen Pläne der Bahn im Bereich der Seepromenade verhindert werden und auch der bislang beantragte B2 Tunnel nicht gebaut wird, insbesondere das Straßenbauamt München auffordert, den gestellten Antrag auf Planfeststellung für den B2 Tunnel zurückzunehmen, alle zulässigen Rechtsbehelfe gegen einen Planfeststellungsbeschluss für den B2 Tunnel ergreift und keine Grundstücke für den Bau des B2 Tunnels oder für die geplanten Baumaßnahmen der Bahn an den jeweiligen Vorhabensträger veräußert oder sonst wie zur Verfügung stellt ?

Begründung:

Diverse Fachleute und wir sind der Überzeugung, dass das Seetunnel-Projekt 2008 technisch und wirtschaftlich realisierbar ist und der geplante Amtstunnel der Bundesstrasse B2 so gravierende Mängel aufweist, dass es unverantwortlich für die Zukunft der Stadt Starnberg wäre, den Tunnel in dieser Form zu bauen. Weitere Staus an 3 Ampeln, Rückstaus bis in die Stadt, bis in den Amtstunnel hinein, bis in das Gewerbegebiet und auf die Autobahn wie bisher wären eine gravierende Folge dieser Entscheidung. Die Tunnelabluft würde ungefiltert mitten in der Innenstadt bzw. vor dem Gymnasium aus dem Portal Leutstettenerstrasse herausgeblasen werden. Etwa 4 Jahre Tunnelbaustelle auf der B2 vor der Polizei wären der endgültige Verkehrskollaps. Bahnflächen bis zu 100.000 m² mit Schienen, Schall und Zugverkehr, demnächst etwa alle etwa 4 Minuten, versperren Starnberg den Weg zum eigenen See. Die derzeitigen Pläne der Bahn mit Vergrößerung der Radien auf ca. 300 m und Anhebung der Gleise um ca. 50 cm ermöglichen eine Verdopplung der Fahrgeschwindigkeiten der Züge mit bis zu 120 km/h was mit einer extremen Schallverstärkung verbunden wäre. Laut aktuellen Bahnunterlagen sind 960 m Bahnsteig an der Seepromenade für zweigleisige Bahnsteige für S-Bahn und Regionalzüge geplant. Dadurch entsteht ein 2,5 bis 3 m hoher Wall als Riegel gegen die Stadt, der den Blick zum See auf Dauer versperrt. Dies hat mit „Seeanbindung“ nichts zu tun und wäre eine untragbare Situation. Der Bahnhof Nord wurde als reiner S-Bahnhof mit nur 96 cm Bahnsteighöhe errichtet und nicht als Hauptbahnhof. Entgegen der ursprünglichen Planung wurden dort verschiedene Gleise einfach nicht errichtet. Diese müssen nun am Bahnhof See mit 96 und 76 cm Bahnsteighöhe errichtet werden. Regionalzüge und auch Busse müssen weiterhin den Bahnhof See als Hauptbahnhof anfahren. Bis zu 3 Meter an das Undosa gerückt soll eine südlich davon bis zu 5 m hohe Stützmauer mit einem zusätzlichem Abstellgleis errichtet werden. Durch die neuen Radien muss die Promenade hinter dem Undosa entfallen. Dafür soll seeseitig vor dem Undosa eine Strasse in den See errichtet werden. Die Bootshütten an der Promenade sollen abgerissen werden. Am Oberfeld soll laut aktuellen Unterlagen ein Betriebsbahnhof mit Überholgleis errichtet werden.

Fazit: Bahngleise mit Bahnhof See als Hauptbahnhof müssen in Starnberg in einem Tunnel verschwinden. Dadurch erhält Starnberg eine echte Seeanbindung ohne Schall, ohne Bahnverkehr und ohne Barriere.

Starnberg braucht ein zukunftsfähiges und ganzheitliches Generalverkehrskonzept – das Seetunnel Projekt 2008.



Seetunnel Projekt 2008

Bürgerbegehren

Rückseite

Ja, ich stimme den Forderungen des Bürgerbegehrens auf der Vorderseite zu:

und bestätige, dass ich das 18. Lebensjahr vollendet habe und wahlberechtigter Gemeindeglieder der Stadt Starnberg bin.
Bitte leserlich schreiben!

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum (freiwillig)	Anschrift Hauptwohnung (Straße, PLZ, Ort)	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

Die Unterschriften werden nur zur Vorlage bei der Stadt Starnberg verwendet. Eine darüber hinausgehende Datennutzung findet nicht statt.

Als Vertreter des Bürgerbegehrens werden bestimmt:

1. Herr Horst Stockmar, Possenhofenerstraße 23, 82319 Starnberg, Tel.: 08151-15384
2. Herr Ralf Kirberg, Heinrich-Knote-Str. 13, 82343 Pöcking, Tel.: 08157-8731
3. Herr Horst Seitz, Prinzenweg 11a, 82319 Starnberg, Tel.: 08151-72624

und als Stellvertreter für den Fall ihrer Verhinderung in folgender Reihenfolge:

1. Herr Christian Scheck, Prinz-Karlstr. 45, 82319 Starnberg
2. Frau Sieglinde Loesti, Leopoldstr. 8, 82319 Starnberg
3. Frau Cosima Gruber, Alter Berg 28, 82319 Starnberg

Die Vertretung erfolgt gemeinschaftlich. Die Vertreter des Bürgerbegehrens sind ermächtigt, Änderungen oder Streichungen zu diesem Begehren vorzunehmen, sofern dies für die Zulässigkeit des Begehrens erforderlich erscheint und das Begehren bis zum Zeitpunkt der Verschickung der Abstimmungsbenachrichtigungen gemeinschaftlich zurückzunehmen.

Bitte senden an:

Herrn
Horst Stockmar
Possenhofenerstrasse 23

82319 Starnberg

Sofern Teile des Bürgerbegehrens unzulässig sein oder sich erledigen sollten, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Dieser Zettel kann als weitere Unterschriftenliste verwendet werden, wenn er auf einem Blatt Papier steht das beidseitig kopiert wurde.

oder Abgabe an die obigen Adressen